

Die Lebensmittelzufuhren.

Wie die Korrespondenz „Wilhelm“ in der Frage der Versorgung Wiens mit Lebensmitteln und Kohle aus dem Deutschen Reiche erfährt, sind die Transportwierigkeiten, die sich in der letzten Zeit infolge gewisser Störungen der Zufuhr entgegengesetzt haben, beseitigt. Die Zufuhren der aus dem Deutschen Reiche zugelassenen Aushilfe an Lebensmitteln und Kohle sind wieder im Gange. Ferner ist auch für Wien der Inhalt zweier Schlepper bestimmt, die für die Heeresverwaltung auf der Donau in Wien eingetroffen sind und zur Verfügung gestellt wurden. Der Inhalt einer Reihe weiterer Schlepper, die zurzeit noch auf der unteren Donau liegen, wird, falls es gelingen sollte, sie nach Wien zu bringen, zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt zur Verfügung gestellt werden.

Western haben die in Wien ansässigen Vertreter der neutralen Staaten beim tschecho-slowakischen Gesandten Tujar interveniert, damit die tschecho-slowakischen Gebiete für die Wiener Bevölkerung Lebensmittel liefern. Herr Tujar versprach, dieses Ersuchen dem Nationalausschuss vorzulegen.

Die heutigen Lebensmittelmärkte.

Erfreulicherweise waren heute, am ersten Tage der fleischlosen Woche, wenigstens die Grünwarenmärkte ausreichend beschickt. Auf allen andern Marktgebieten gab es heute nichts oder wenig. Seefische waren nur auf einzelnen Märkten in geringen Mengen erhältlich. Sie wurden überall unter Umständen ausverkauft. An Fleisch gab es heute in der Großmarkthalle und in den meisten Bezirksläden nur Schafffleisch. Die Nachfrage nach demselben war außerordentlich stark, so daß überall das Angebot viel zu klein war. Mit der Bahn sind heute in der Großmarkthalle aus Oberösterreich wieder vier Waggon Rindfleisch angekommen, ferner über 1000 Kilogramm Pferdefleisch und eine kleine Menge Bistelfleisch. Obst kam auf den Märkten heute nicht zum Verkauf. Auf dem Nachmarkt gab es ungarische Eier, das Stück zu K. 1.40.